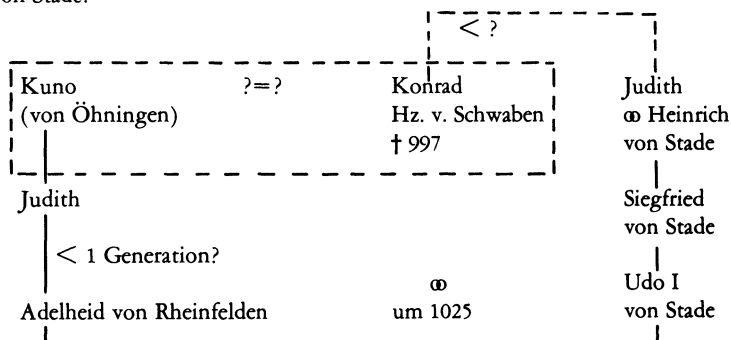


ne These erhobene Einwand der Nahehe 3 : 3 zwischen Gerberga und Hermann II. beseitigt.

Nehmen wir aber, um alle Möglichkeiten zu überprüfen, den ersten Fall an, daß also sowohl Berta als auch Ita Töchter Reginlindes waren und die Ehe Gerbergas von Burgund mit Hermann II. von Schwaben eine Verwandtenehe im Verhältnis 3 : 3 gewesen sei. Um zu entscheiden, ob eine solche Nahehe damals de facto möglich war oder nicht, wäre es nötig, einmal systematisch und kritisch, nach Orten und Zeiten geordnet, die Verwandtschaftsgrade der tatsächlich geschlossenen, angefochtenen und aufgelösten, dispensierten, tolerierten oder anerkannten Ehen im Hochadel des Mittelalters zu untersuchen¹⁷⁷. Man würde dabei das praktizierte Eherecht kennenlernen, besser als aus Synodalbeschlüssen, die oft Theorie geblieben sein mögen. Schon jetzt ist aber eine ganze Reihe von Argumenten vorzubringen, nach denen es um das Jahr 1000 tatsächlich Ehen im Grade 3 : 3 gegeben haben wird:

177) Die hier vorgeschlagene Identität von Kuno ,von Öhningen' und Herzog Konrad von Schwaben würde u. U. auch noch zu weiteren Nahehen führen, so bei der um 1025 geschlossenen Ehe zwischen Adelheid von Rheinfelden und Udo I von Stade:



Wenn Konrad und Judith, wie aufgrund von Thietmar II 42 und V 22, S. 90f., 247 (zu Recht?) geschlossen wird, Geschwister waren, so wäre – bei einer Identität von Herzog Konrad und Kuno von ,Öhningen' – die Ehe Adelheids und Udos eine Nahehe 3:3 gewesen. Falls man aber, wie es Dobberrin, Neues (wie Anm. 12) S. 66 vorschlägt, zwischen Judith und Adelheid noch eine weitere Rheinfelder Generation einschiebt, wäre es nur eine Ehe im Verhältnis 4:3 gewesen. Nach dem kirchenrechtlichen Grundsatz, daß die höhere Gradzahl gilt (computatio fit secundum gradum remotiorem), wäre die Ehe dann gerade noch zu tolerieren gewesen. Es können Konrad und Judith altersmäßig aber auch Neffe und Tante gewesen sein (vgl. oben Stammtafel 5, auf der *avunculus* dann als entfernterer Verwandter von Mutters Seite zu verstehen wäre). Auch dann wären Adelheid und Udo I. nur im Verhältnis 4:3 verwandt gewesen. –